

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

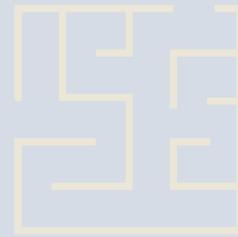
### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

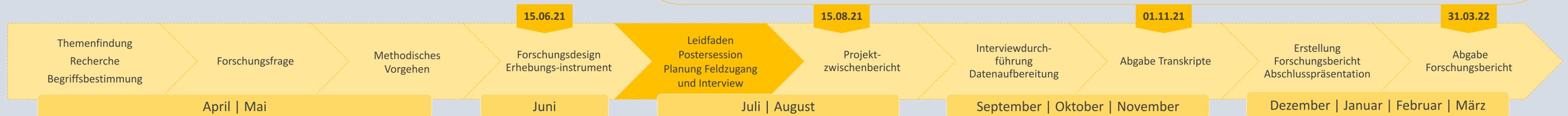
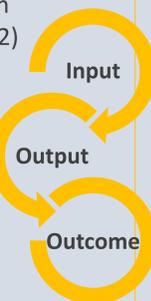
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzels, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzels, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernaltern* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaeftigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

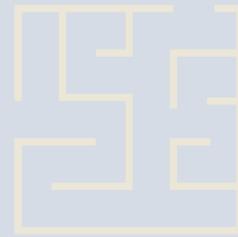
### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

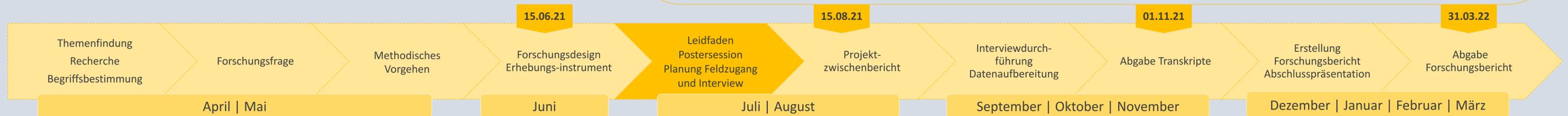
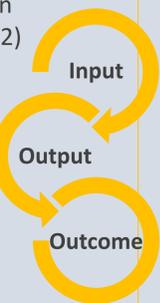
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaefigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

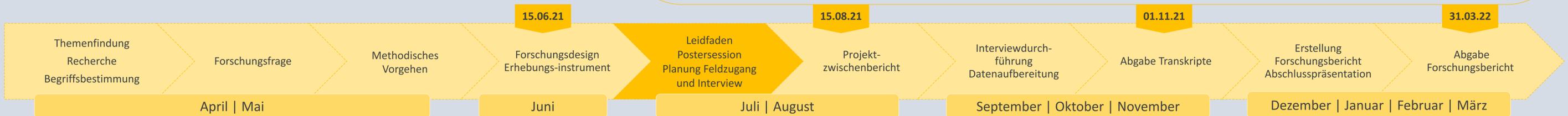
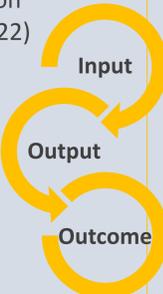
**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzels, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)

### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzels, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaeftigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

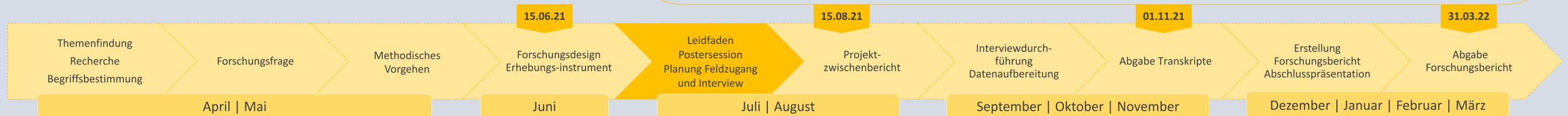
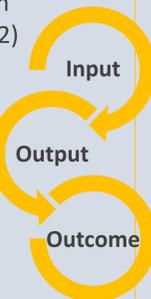
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzels, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzels, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaeftigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

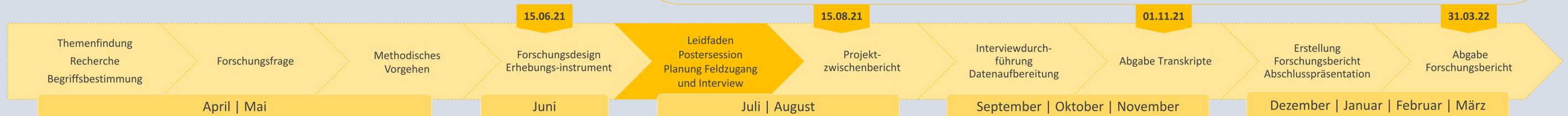
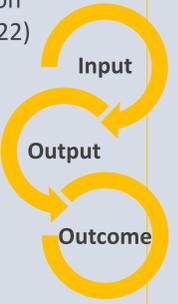
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaefigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

Jan Ole Immel  
Talea Lübsen  
Lena Mahnke

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 jan.ole.immel@uni-oldenburg.de  
 talea.luebsen@uni-oldenburg.de  
 lena.mahnke@uni-oldenburg.de

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

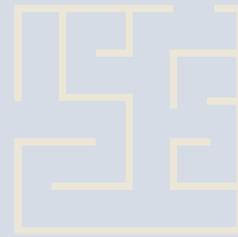
### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

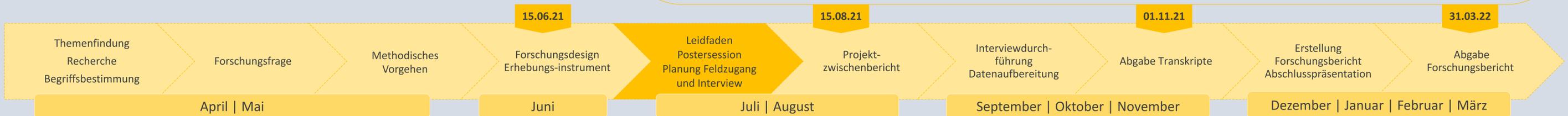
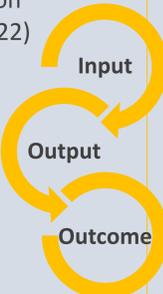
**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)

### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fyfs/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fyfs/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaeftigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

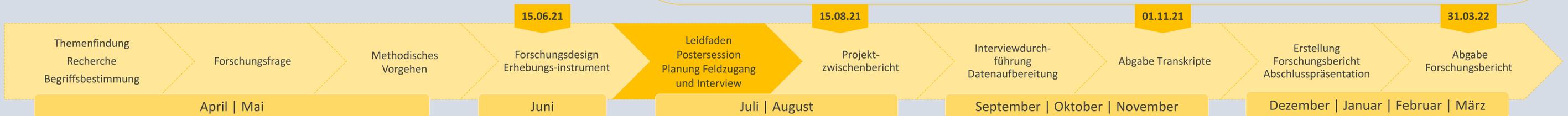
**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)

### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.

Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]

Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.

Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaefigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]

Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.

Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

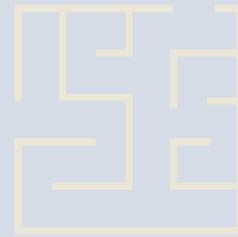
### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognareform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

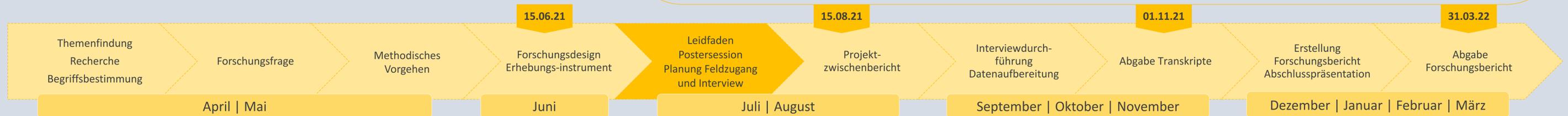
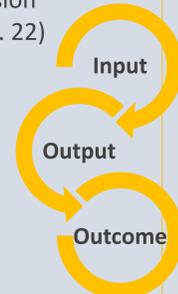
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernaltern* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaeftigungsfaeahigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

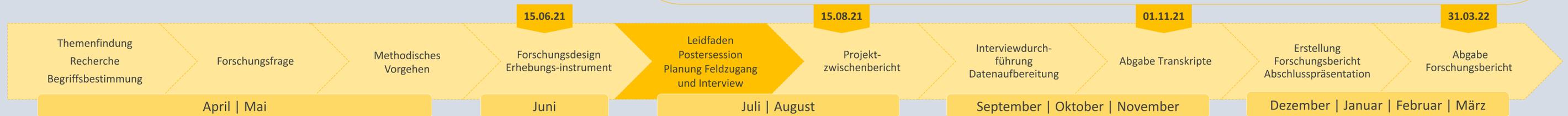
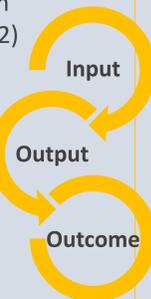
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernaltern* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaeftigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

Jan Ole Immel  
Talea Lübsen  
Lena Mahnke

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 jan.ole.immel@uni-oldenburg.de  
 talea.luebsen@uni-oldenburg.de  
 lena.mahnke@uni-oldenburg.de

**Dozentin**

Dr. Jasmin Overberg

# (Studien-)Qualität qualitativ

## Beschäftigungsbefähigung als Qualitätsmerkmal eines universitären Studiums?

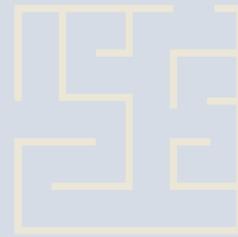
### Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Studienqualität unter dem Aspekt der Beschäftigungsbefähigung führt zu

Forderungen danach, dass die Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel und Qualitätsmerkmal eines Studiums weiter konkretisiert wird.

Sorgen darüber, dass die Hochschulbildung zu sehr auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

Diese Forschung beschäftigt sich explizit damit, wie die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik die Vermittlung eben dieser Beschäftigungsbefähigung empfinden.



### Theoretische Verortung

Bereits 1999 wurde auf die Notwendigkeit arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen verwiesen, seit 2007 ist Employability – Beschäftigungsbefähigung/Beschäftigungsfähigkeit ein Ziel der Bolognaform (vgl. Schubarth 2017, S. 76).

Auch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg prüft die Qualität unter anderem mit standardisierten Musterfragebögen zur Absolvent\*innenbefragung. Jedoch ist dieser Fragebogen weder fakultätsspezifisch noch handlungsfeldspezifisch. (vgl. Universität Oldenburg) Das ist laut Eimer et al vor allem darin begründet, dass zur quantitativen Auswertung solcher Absolvent\*innenbefragungen die Fallzahlen in der Regel zu niedrig seien, um aussagefähige Ergebnisse zu produzieren. Außerdem werden i.d.R. lediglich leicht mess- und vergleichbare Kompetenzen abgefragt, sodass die Aussagekraft der Befragungen durch Erweiterung mit qualitativen Forschungen weiter ausbaufähig ist. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 177-179)



### Methodisches Vorgehen

Empirie	Qualitative Forschung
Erhebungsinstrument	Problemzentriertes Interview (nach Möglichkeit in Präsenz)
Auswertungsmethode	Qualitative Inhaltsanalyse
Sampling	Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität aus dem Jahr 2018
Rekrutierung	durch Kontakte zum Fachschaftsrat, über die Projektleiterin und soziale Netzwerke



Wie beurteilen Absolvent\*innen aus dem Abschlussjahrgang 2018 des Bachelor-Studiengangs Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ihre Lernergebnisse in Bezug auf den Begriff "Beschäftigungsbefähigung"?

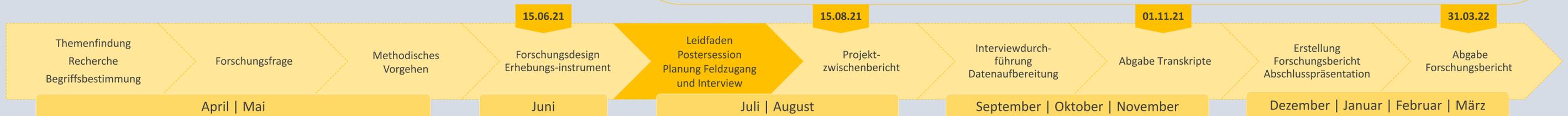
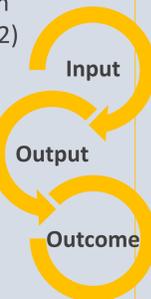
### Begriffsdefinitionen im Kontext dieser Forschung

**Qualität:** „Qualität im Bereich der Weiterbildung ist ein Konstrukt, welches bislang nicht eindeutig definiert und in Kriterien aufgeschlüsselt ist“ (Ehlers, 2011, S. 55). In dieser Forschung wird „Qualität“ als mehrdimensionalen Begriff verstanden, wobei die Ergebnisdimension fokussiert wird, welche sich über sogenannte Ersatzqualitäten definiert. (vgl. Schlutz, 2012, S. 22)

**Lernergebnisse:** Die Lernergebnisse definieren sich über die Ersatzqualitäten und bilden den angestrebten Output eines Studiums ab. (vgl. Dobmann, Fischer, Wetzel, 2015, S. 7)

**Transferkompetenz:** Da der Bachelor-Studiengang Pädagogik nicht auf ein ganz bestimmtes Berufsfeld vorbereitet, ist die Vermittlung von sogenannten Transferkompetenzen ein wichtiger Aspekt im Studium. Der „Transfer“ steht für die erfolgreiche Anwendung erlernter Kompetenzen in der Berufspraxis. (vgl. Eimer et al, 2019, S. 41, f.)

**Beschäftigungsbefähigung:** Meint den Einsatz erlangter (Transfer)Kompetenzen in der Berufspraxis zur Bewältigung und Gestaltung von Anforderungen des professionellen Alltags. Die Beschäftigungsbefähigung ist nicht als eine Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen, sondern als Fähigkeit zur Reflexion des Zusammenhangs von Theorie- und Praxisverhältnissen. (vgl. Schubarth, 2015 / Arnold, 2015, S. 47)



### Literaturangaben

Arnold, R. (2015). *Bildung Nach Bologna! Die Anregungen Der europäischen Hochschulreform*. Wiesbaden: Springer.  
 Dobmann, B., Fischer, M. & Wetzel, K. (2015). *MINTmaps: Qualitätsstandards der Kurs-, Programm- und Organisationsebene*. mint.online (Hrsg.). Online verfügbar unter: [https://de.mintonline.de/fvls/4/download\\_file\\_inline/](https://de.mintonline.de/fvls/4/download_file_inline/) [28.06.2021]  
 Ehlers, U.-D. (2011). *Qualität im E-Learning aus Lernericht* (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Eimer, A.; Knauer, J.; Kremer, I.; Nowak, T.; Schröder, A. (2019). *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.  
 Schlutz, E. (2012). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Studienreihe Bildungs- und Hochschulforschung (67). Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz.  
 Schubarth, W. (2015). *Beschäftigungsbefähigung als Bildungsziel an Hochschulen*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/205212/beschaefigungsfaeheigkeit-als-bildungsziel-an-hochschulen#footnode5-5> [14.06.2021]  
 Schubarth, W. & Ulbricht, J. (2017). Beschäftigungsbefähigung – ein Bildungsziel an Hochschulen? *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, (3), S. 75-86. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.  
 Uni Oldenburg (2021). [https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung\\_WS1819\\_final.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/AbsolventInnen/Musterfragebogen-AbsolventInnenbefragung_WS1819_final.pdf) [28.06.2021]

**Mitglieder der Forschungsgruppe**  
 Jan Ole Immel [jan.ole.immel@uni-oldenburg.de](mailto:jan.ole.immel@uni-oldenburg.de)  
 Talea Lübsen [talea.luebsen@uni-oldenburg.de](mailto:talea.luebsen@uni-oldenburg.de)  
 Lena Mahnke [lena.mahnke@uni-oldenburg.de](mailto:lena.mahnke@uni-oldenburg.de)

**Dozentin**  
 Dr. Jasmin Overberg